

HANSESTADT
HAMBURG



KENNKARTE

Kennort:	Hamburg
Kennnummer:	B. 512-663
Gültig bis:	15. Jan. 1952 19
Name	Kühle
Vornamen	Wilhelm
Geburtstag	25. August 1922
Geburtsort	Lüttich / Belgien
Beruf	Schlosser
Unveränderliche Kennzeichen	ke. Daunen fehlt
Veränderliche Kennzeichen	fehlen
Bemerkungen:	keine



Dinstempfel

Rechter Zeigefinger



Linker Zeigefinger



Wilhelm Kühle

(Unterschrift des Kennkarteninhabers)

Hamburg, den 15. Jan. 1947

Hansestadt Hamburg

— Wohnungszust —

Einwohnermelde- und Grundbesitz

I. A.

Marthius

(Unterschrift des ausfertigenden Beamten)

Stadtinspektor



Gebühr bezahlt.

**Raum
für amtliche Eintragungen**

Zur Beachtung!

1. Der Inhaber hat diesen Ausweis jederzeit bei sich zu tragen und auf Verlangen alliierter oder deutscher Dienststellen und ihrer Beauftragten sowie sonstiger dazu berechtigter Personen vorzuzeigen.
2. Der Inhaber ist für diesen Ausweis verantwortlich und darf ihn niemand anderem überlassen. Verlust, Vernichtung, Beschädigung oder Unkenntlichwerden des Ausweises ist umgehend der zuständigen Meldebehörde anzuzeigen.
3. Wer einen verlorenen Ausweis findet oder einen Ausweis besitzt, der nicht ihm selbst oder einer seiner Obhut unterstehenden Person gehört, hat ihn bei einer Meldebehörde oder einer Polizeibehörde abzuliefern.
4. Jeder Verstoss gegen diese Vorschriften ist strafbar.



**P E R S O N A L
A U S W E I S**

LAUFENDE NUMMER

AW722384 ❁

KENNBUCHSTABEN DER

SHA

AUSSTELLENDEN BEHÖRDE

Familienname

KUHLE

Vornamen

WILHELM (1)

Geburtsort

Leuch/Benzen

Geburtsdatum

25 August 1922

Stempel der Ausgabebehörde



Wohnort und Wohnung

Hüg. am Rager

Unterschrift des Inhabers

Zugezogen in (Wohnort und Wohnung)

Stempel der Meldebehörde



Zugezogen in (Wohnort und Wohnung)

Stempel der Meldebehörde

Zugezogen in (Wohnort und Wohnung)

Stempel der Meldebehörde

Zugezogen in (Wohnort und Wohnung)

Stempel der Meldebehörde

Zugezogen in (Wohnort und Wohnung)

Stempel der Meldebehörde

Zugezogen in (Wohnort und Wohnung)

Stempel der Meldebehörde


6
* 1 Ei

9 10
* 1 Ei * 1 Ei

11 12 13 14 15
* 1 Ei * 1 Ei * 1 Ei * 1 Ei * 1 Ei

Deutschland
Britische Besatzungszone

Nr. 406827 A



Landes- und HEA. Hamburg

Eierkarte
Gültig ab 1. April 1946

Heinrich Hansen
Name

Wohnort

17 Straße Nr.

Die Einzelabschnitte haben erst nach Aufruf Gültigkeit. Beim Direktbezug vom Erzeuger hat dieser den jeweils aufgerufenen Anmeldeabschnitt und die dazugehörigen Einzelabschnitte abzutrennen und für den Ablieferungsnachweis aufzubewahren.

Zu Aufruf A

Zu Aufruf B

Zu Aufruf C

Zu Aufruf D

Zu Aufruf E

Zu Aufruf F

Zu Aufruf G

Zu Aufruf H

Zu Aufruf J

Zu Aufruf K

Room für Filmentempel

Anmeldeabschnitt für Eier 1946/47 F

Anmeldeabschnitt für Eier 1946/47 G

Anmeldeabschnitt für Eier 1946/47 H

Anmeldeabschnitt für Eier 1946/47 J

Tanzschule
Rusche-Kretzschmar

Anmeldung
Heinrich Hansen
Von Frl./Herrn

Vorländer

Kurstag: *1. F!*

Honorarzahlung:
Rm. *50* erhalten
zu haben, bescheinigt
16.3.44
Hbg., den *F. W. G. G.*

Bitte Rückseite beachten!


6
* 1 Ei

9 10
* 1 Ei * 1 Ei

11 12 13 14 15
* 1 Ei * 1 Ei * 1 Ei * 1 Ei * 1 Ei

Deutschland
Britische Besatzungszone

Nr. 413993 A



Landes- und HEA. Hamburg

Eierkarte
Gültig ab 1. April 1946

Name

Wohnort

17 Straße Nr.

Die Einzelabschnitte haben erst nach Aufruf Gültigkeit. Beim Direktbezug vom Erzeuger hat dieser den jeweils aufgerufenen Anmeldeabschnitt und die dazugehörigen Einzelabschnitte abzutrennen und für den Ablieferungsnachweis aufzubewahren.

Zu Aufruf A

Zu Aufruf B

Zu Aufruf C

Zu Aufruf D

Zu Aufruf E

Zu Aufruf F

Zu Aufruf G

Zu Aufruf H

Zu Aufruf J

Zu Aufruf K

Room für Filmentempel

Anmeldeabschnitt für Eier 1946/47 F

Anmeldeabschnitt für Eier 1946/47 G

Anmeldeabschnitt für Eier 1946/47 H

Anmeldeabschnitt für Eier 1946/47 J

Aufenthalt verlängert bis zum 17.8.1947
 Hamburg, den 17.2.47
 Wohnungsamt Abt. III

Wohnungsabteilung Barmbeck-Uhlenhorst

Wohnungsamt Hamburg
 Eing: 22. FEB. 1947
 Einwohnermeldestelle
 Barmbeck-Uhlenhorst
 Tagesstempel der Meldebehörde

Anmeldung
 bei der polizeilichen Meldebehörde
 Umzugsangelegenheiten
 Wohnungs-Abt.
 Barmbeck-Uhlenhorst

Für amtliche Vermerke
 Am 17.2.1947 ist Paul Haas (Wohnung) zugezogen nach Hamburg - Barmbeck (Ort) als Mieter - Untermieter - Schlafstelle Dienst - Besuch - bei Paul Haas (Zutreffendes unterstreichen) (Ort und Kreis, falls Ausland auch Staat) 1) Straße Nr. 23 als Mieter bei Lager - Frau Platz Nr. 113

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Lfd. Nr.	Familienname (bei Frauen auch Geburtsname und gegebenenfalls Name aus der letzten früheren Ehe)	Vornamen (sämtliche Rufname unterstreichen)	Familienstand (ledig, verh., verw., gesch., bei bestehender Ehe: verh. seit)	Beruf (genaue Bezeichnung der Berufstätigkeit und Angabe, ob selbständig oder Angestellter, Arbeiter usw.)	Geburts- Tag Monat Jahr	a) Geburtsort b) Kreis c) Staat (wenn Ausland)	Staatsangehörigkeit *)	Religionsbekenntnis	Wohnort und Wohnung (Ort, Kreis, Straße, Hausnummer) bei der letzten Personenaufnahme bzw. am letzten vor der Anmeldung liegenden 10. Oktober	Bei Zuzug von außerhalb a) Haben Sie schon früher in der hiesigen Gemeinde gewohnt? Bejahendenfalls wann und wo? b) Für den Fall, daß die oben angegebene letzte Wohnung daneben beibehalten wird, Zweck und voraussichtliche Dauer des Aufenthalts in der hiesigen Gemeinde?	Bei Zuzug aus dem Ausland, von Reisen, Wandschaft, Schifffahrt usw.: Angabe, wann und wo Sie zuletzt im Inland polizeilich gemeldet waren (Ort, Kreis, Straße, Hausnummer)
1	Kühle	Wilhelm	verh.	Kellner	15.8.22	Preußen	P.R.	evg.	Mrs. Gf.	-	-

Für Kraftfahrzeugbesitzer
 Ich bin Besitzer des/der Lastkraftwagens Nr.
 Personenkraftwagens Nr.
 Kraftrad Nr.
 Meiner gesetzlichen Verpflichtung der Anmeldung der Wohnungsänderung bei der Zulassungsstelle für Kraftfahrzeuge werde ich unverzüglich nachkommen.

Zugehörigkeit zur NSDAP
 a) Ich bin am in die NSDAP und am in (Gliederung *) eingetreten und habe dort folgende Ämter (Rang) innegehabt:
 b) Ich habe weder der NSDAP noch einer ihrer Gliederungen *) angehört.

Für Ausländer und Staatenlose
 a) Art des vorhandenen Ausweises (Paß, Paßersatz):
 b) Nummer des Ausweises:
 c) Ausstellende Behörde:
 d) Datum der Ausstellung:

Wilhelm Kühle
 (Eigenhändige Unterschrift des Angemeldeten)
 Petra Haas
 (Eigenhändige Unterschrift des Wohnungsinh. bei Untermietern)
 (Eigenh. Unterschrift des Hauseigentümers bzw. des Verwalters)
 Hamburg, den 4. Febr. 1947
 (Ort und Datum der Abgabe an die Meldebehörde)

1) Es ist die politische Gemeinde anzugeben, nicht ein Wohnplatz, ein Amtsbezirk oder ein Ortsteil. *) Bei mehrfacher Staatsangehörigkeit sämtliche angeben, bei Staatenlosigkeit: staatenlos und frühere Staatsangehörigkeit. *) Gliederungen der NSDAP: SS, SA, HJ, NSDStB, NSD, NSF, NSKK, NSFK.
 Vordruck a R. Pol.-Vordr. Nr. 128 (Din A 4) B. Behrens Hbg. 50 000 5.46 1685 Kl. A

Wer falsche oder unrichtige Angaben macht, wird nach der Reichsmeldeordnung bestraft.

Auszug aus den Bestimmungen der Reichsmeldeordnung vom 6. Januar 1938 (Reichsgesetzbl. I S. 13) und der zu ihr erlassenen Ergänzungsbestimmungen vom 6. September 1939 (Reichsgesetzbl. I S. 1688) sowie vom 30. Oktober 1944 (Reichsgesetzbl. I S. 281).

Wer eine Wohnung bezieht, hat sich binnen dreier Tage (Ausländer binnen 24 Stunden) nach dem Beziehen der Wohnung bei der Meldebehörde anzumelden. Bei Zuzug aus einer anderen Gemeinde hat er dabei die Bestätigung über seine Abmeldung vorzulegen, falls er nicht seine bisherige Wohnung daneben beibehält. Wer seine bisherige Wohnung daneben beibehält, muß dies bei der Anmeldung angeben.

Wohnung ist jeder Wohnraum, auch die Schlafstelle.

Wer aus einer Wohnung auszieht, hat sich binnen dreier Tage (Ausländer binnen 24 Stunden) bei der Meldebehörde unter Angabe seiner neuen Wohnung, oder, wenn er noch keine neue Wohnung besitzt, unter Angabe seines Verbleibs abzumelden.

Bei Umzügen innerhalb der Gemeinde ist eine Abmeldung nicht erforderlich, sondern nur die Anmeldung in der neuen Wohnung. Bestehen in der Gemeinde besondere örtliche Meldestellen, so muß die Anmeldung bei der für die neue Wohnung zuständigen Meldestelle erstattet werden.

Die Meldung (An- und Abmeldung) ist von dem Ein- oder Ausziehenden als dem Hauptmeldepflichtigen zu erstatten. Für Kinder bis zum vollendeten 15. Lebensjahr, die im elterlichen Hausstand wohnen, ist der Haushaltsvorstand meldepflichtig; wohnt das Kind nicht im elterlichen Hausstand, so ist der Wohnungsgeber meldepflichtig. Bei Entmündigten liegt dem gesetzlichen Vertreter die Meldepflicht ob.

Der Hauptmeldepflichtige muß den von ihm wahrheitsgemäß ausgefüllten und von ihm selbst, vom Hauseigentümer, gegebenenfalls auch vom Wohnungsgeber unterschriebenen Meldeschein — den Anmeldeschein in zwei, den Abmeldeschein in drei Ausfertigungen — persönlich bei der Meldebehörde unter Vorlage von Besweispapieren abgeben. Das dritte Stück des Abmeldescheines erhält der Meldepflichtige nach Abstempelung zurück.

Die höhere Verwaltungsbehörde kann auch für den Anmeldeschein die Einreichung eines dritten Stücks vorschreiben. Im Falle dieser Anordnung erhält der Meldepflichtige das dritte Stück nach Abstempelung als Bestätigung der erstatteten Meldung zurück, falls ihm nicht von der Meldebehörde eine besondere Meldebestätigung erteilt wird.

Bei einem Wohnungswechsel, der sich auf den ganzen Haushalt erstreckt, sind Ehefrau und Kinder, solange sie mit dem Haushaltsvorstand in gemeinsamer Wohnung wohnen und seinen Namen führen, auf dem Meldeschein des Haushaltsvorstandes mit zu melden. Im übrigen ist jede Person auf einem besonderen Meldeschein zu melden.

Bei der Abgabe der Meldung bei der Meldebehörde kann sich der am persönlichen Erscheinen verhinderte Meldepflichtige unter Angabe der Behinderungsgründe durch ein erwachsenes Familienmitglied und als Untermieter durch den Wohnungsgeber, als Mieter durch den Hauseigentümer (Verwalter) oder dessen erwachsene Familienmitglieder vertreten lassen.

Bei einem Wohnungswechsel, der sich auf den ganzen Haushalt erstreckt, kann der Haushaltsvorstand, im Behinderungsfall ein erwachsenes Familienmitglied, die zum Haushalt gehörigen und mit umziehenden Personen bei der Abgabe der Meldung vertreten. Zum Haushalt zählen neben den Familienangehörigen auch Personen, die auf Grund eines Dienst-, Arbeits-, Vertrags- oder Verwandtschaftsverhältnisses in den Haushalt aufgenommen sind.

Der Meldepflichtige hat auf Verlangen der Meldebehörde die erforderlichen Auskünfte zu geben, die notwendige Ausweise vorzulegen sowie auch auf Anordnung persönlich zu erscheinen.

Verweigern Wohnungsgeber oder Hauseigentümer (Verwalter) ihre Unterschrift, so hat der Meldepflichtige den Meldeschein mit dem schriftlichen Vermerk „Unterschrift verweigert“ der Meldebehörde vorzulegen.

Außer dem Hauptmeldepflichtigen (dem Ein- oder Ausziehenden) sind der Wohnungsgeber und der Hauseigentümer (Verwalter) meldepflichtig, der letztere neben dem Wohnungsgeber auch für Untermieter.

Bei Einzug eines Mieters oder Untermieters haben Wohnungsgeber und Hauseigentümer (Verwalter) ihrer Meldepflicht genügt, wenn sie den Meldeschein des Zuziehenden unterschrieben und sich durch Einsicht in die Meldebestätigung davon überzeugt haben, daß die Meldung bei der Meldebehörde tatsächlich erstattet ist.

Verweigert oder unterläßt der Hauptmeldepflichtige die Anmeldung, so genügen Wohnungsgeber und Hauseigentümer (Verwalter) ihrer Meldepflicht, wenn sie das der Meldebehörde anzeigen.

Den Auszug eines Mieters muß der Hauseigentümer (Verwalter), den Auszug eines Untermieters der Wohnungsgeber der Meldebehörde innerhalb 3 Tagen (bei Ausländern innerhalb 24 Stunden) schriftlich mitteilen, wobei sie sich des hierfür vorgesehenen Postkartenvordrucks bedienen können. Die Mitteilung des Wohnungsgebers ist vom Hauseigentümer (Verwalter) mit zu unterschreiben. Im Falle des Fortzugs aus der Gemeindegemeinde bedarf es dieser Mitteilung nicht, falls Hauseigentümer und Wohnungsgeber den Abmeldeschein unterschrieben und sich durch Einsicht in den abgestempelten Abmeldeschein davon überzeugt haben, daß die Abmeldung bei der Meldebehörde tatsächlich erstattet ist.

Wer in einer Gemeinde des Inlands gemeldet ist und besuchsweise in einer anderen Gemeinde wohnt, muß sich ebenfalls binnen dreier Tage (Ausländer binnen 24 Stunden) in der Besuchsgemeinde an- und später abmelden. Für den Besuch bei Eltern, Kindern, Geschwistern oder beim Ehegatten sind diese Meldungen nur dann erforderlich, wenn der Aufenthalt vierzehn Tage überschreitet.

Personen, die aus einer anderen Gemeinde zuziehen, haben bei der Abgabe des Meldescheines über die Personalien der Eltern (Vor- und Familiennamen, Geburtstag, Geburtsort, Wohnort, Wohnung oder Sterbetag und Sterbeort) Auskunft zu erteilen und müssen im eigenen Interesse über die notwendigen Angaben unterrichtet sein, um doppelte Wege zur Meldebehörde zu vermeiden.

Gert und Garbers

Buchholz, b. Hamburg

Friedrichstr. 5

Mr. Hendr. de Waard

Pen Haag

De Nieuwstraat

34

CL 13573

CONTROL FORM D.2
Kontrollblatt D.2

CERTIFICATE OF DISCHARGE
Entlassungsschein

NOT SCREENED

ALL ENTRIES WILL BE MADE IN BLOCK LATIN CAPITALS AND WILL BE MADE IN INK OR TYPE-SCRIPT.

PERSONAL PARTICULARS
Personalbeschreibung

Dieses Blatt muss in folgender weise ausgefüllt werden:
1. In lateinischer Druckschrift und in grossen Buchstaben
2. Mit Tinte oder mit Schreibmaschine.

SURNAME OF HOLDER KUHLE
Familiennamen des Inhabers

DATE OF BIRTH 25. AUG. 1922
Geburtsdatum (DAY/MONTH/YEAR)
- Tag/Monat/Jahr

CHRISTIAN NAMES WILHELM
Vornamen des Inhabers

PLACE OF BIRTH LUTICH/BELG.
Geburtsort

CIVIL OCCUPATION SCHLOSSER
Beruf oder Beschäftigung

FAMILY STATUS—SINGLE Ledig
MARRIED Verheiratet
WIDOW(ER) Verwitwet
DIVORCED Geschieden

HOME ADDRESS Strasse SURJ WEG 12
Heimatanschrift Ort HAMBURG -
Kreis BURMBECK
Regierungsbezirk/Land HAMBURG

NUMBER OF CHILDREN WHO ARE MINORS
Zahl der minderjährigen Kinder 1.

I HEREBY CERTIFY THAT TO THE BEST OF MY KNOWLEDGE AND BELIEF THE PARTICULARS GIVEN ABOVE ARE TRUE. I ALSO CERTIFY THAT I HAVE READ AND UNDERSTOOD THE "INSTRUCTIONS TO PERSONNEL ON DISCHARGE" (CONTROL FORM D.1).

Ich erkläre hiermit, nach bestem Wissen und Gewissen, dass die obigen Angaben wahr sind. Ich bestätige ausserdem dass ich die "Anweisung für Soldaten und Angehörige Militärärztlicher Organisationen" u.s.w. (Kontrollblatt D.1) gelesen und verstanden habe.

SIGNATURE OF HOLDER W. Kühle Wilhelm
Unterschrift des Inhabers

MEDICAL CERTIFICATE
Ärztlicher Befund

DISTINGUISHING MARKS Verlust li. Brustarm
Besondere Kennzeichen

DISABILITY, WITH DESCRIPTION
Dienstunfähigkeit, mit Beschreibung

FIT

MEDICAL CATEGORY
Tauglichkeitsgrad

I CERTIFY THAT TO THE BEST OF MY KNOWLEDGE AND BELIEF THE ABOVE PARTICULARS RELATING TO THE HOLDER ARE TRUE AND THAT HE IS NOT VERMINOUS OR SUFFERING FROM ANY INFECTIOUS OR CONTAGIOUS DISEASE.

Ich erkläre hiermit, nach bestem Wissen und Gewissen, dass die obigen Angaben wahr sind, dass der Inhaber ungezieferfrei ist und dass er keinerlei ansteckende oder übertragbar Krankheit hat.

SIGNATURE OF MEDICAL OFFICER
Unterschrift des Sanitätsoffiziers

Wittig, Kurt, U.-Arzt

NAME AND RANK OF MEDICAL OFFICER
IN BLOCK LATIN CAPITALS
Zuname/Vorname/Dienstgrad des Sanitätsoffiziers
(In lateinischer Druckschrift und in grossen Buchstaben)

P.T.O.
Bitte wenden

+ DELETE THAT WHICH IS INAPPLICABLE
Nichtzutreffendes durchstreichen

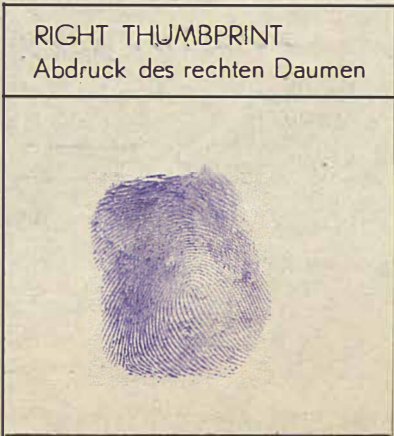
III
PARTICULARS OF DISCHARGE
Entlassungsvermerk

THE PERSON TO WHOM THE ABOVE PARTICULARS REFER

Die Person auf die sich obige Angaben beziehen

WAS DISCHARGED ON (Date) **19 NOV 1946**
 wurde am (Datum der Entlassung)

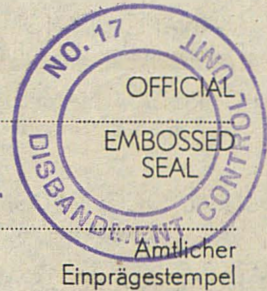
FROM THE* **L.W.**
 vom/von der* entlassen



CERTIFIED BY
 Beglaubigt durch

J. Lee R.F.

NAME, RANK AND APPOINTMENT OF
 ALLIED DISCHARGING
 OFFICER IN
 BLOCK CAPITALS



* INSERT "ARMY", "NAVY", "AIR FORCE", "VOLKSSTURM", OR PARA-MILITARY ORGANIZATION, e.g. "R.A.D.", "N.S.F.K." ETC.
 Wehrmachtteil oder Gliederung der die Einheit angehört, z.B. "Heer", "Kriegsmarine", "Luftwaffe", "Volkssturm", "Waffen SS", oder "R.A.D.", "N.S.F.K.", u.s.w.

RM *50* - Entlassungsgeld gezahlt

Durchgangslager Südring 36

Gemeinschaftsverpflegung bis: **19. NOV. 1946**

Marschverpflegung bis: *20. 11. 46*

Lebensmittelkarten sehen zu ab: *21. 11. 46*

Rauchwaren abgehoben bis einschl. **19. NOV. 1946**

Strom
 Verwaltungsleiter ✓

*Am 21/11. 46
 In die Kasse
 aufgenommen*

Hansestadt Hamburg
 Amt Bestand
 Angehörige
 Dermbeck-Uhlenhorst
 411

Stammungsamt Hamburg

20. DEZ 1946

Mitwohnermeldestelle

Dermbeck-Uhlenhorst

QUITTUNG

Herrn Tasskunder, Kiehl
Miste für Hans + 7-Rm 50. -

RM

richtig erhalten zu haben, bescheinigt hiermit

Hans, den 5. Mai 1947

Franz Haas

Werner Rexin

Hamburg 1 Koppel 6
1. Etg.

bei Müller

Niederlands

An Herrn. W. Kühle bei

Suhrweg 12 Hamburg 33

Britisch Hon. German.

A. C. N.
3048

Opened by

Kühle 2^e Willemstraat 7^e
Groningen Holland



L 2362-46

CENSORSHIP (NETH.)

MINUTENBLAD

DOSSIER No. PD 5266

NAAM: H. van DIJK

1. Nader rapport over LARKENS afwachten.

C/7 13-12-'47 W

F 11 JUNI 1949

Nat.: ned

m

DIJK
Hendrik van

Geb.: 25.8.22

Alias: KÜHLE
Wilhelm

Te: Deventer

Beroep:

Adr.: Groningen
Davidstraat 18a

Zie: PD'5082'

Inf.*: Mei '47/16692/PD 5082 - Ontvl. Oct '46 uit intern.
kamp. Gearr. Apr '47. Handelde zwart in Dld. en was
driemaal cland. in Groningen geweest.

* Datum vermelden.

P/5266

4

UITTREKSEL

Voor PD 5266 Naam H. van DIJK
Origineel in PD 5082 Naam J. Larkens
Volg nr. Ag. nr. 21227 Aard van het stuk Overzicht J. Larkens
Afz. Kapt. H.W.Kehrer Datum 24-9-47

Op 16 April 1947 is te Groningen aangehouden: HENDRIK VAN DIJK, geboren te Deventer 25.8.1922, gewoond hebbende te Groningen, IJsselstraat 47 en Davidstraat 18a, die op 8 October 1946 met JACOB LARKENS, geboren 18.3.25 te Bierum, wonende te Enumatil E. 27 uit het interneringskamp Westerbork zijn gevlucht. Van Dijk is aangehouden ten huize van zijn zwager D. de Jonge, van Sijssenstraat 19a. Hij is nog dezelfde dag van zijn aanhouding overgebracht naar het kamp Westerbork.

Van Dijk ontkent dat zij hulp hebben gehad bij hun ontvluchting. Bij zijn aanhouding was hij in het bezit van: Personaal Ausweis, Kennkarte, Entlassungsschein en meerdere bescheiden, ten name van Wilhelm Kuehle, Schlosser, geboren te Luttich 25.8.1922, wonende te Hamburg, Suhrweg 12. Deze bescheiden zijn door mij in beslag genomen en zullen bij dit rapport worden overlegd.

Korte inhoud van door Dijk afgelegd verklaring:

"Larkens en ik zijn dezelfde dag van onze ontvluchting naar Groningen vertrokken. Vandaar zijn wij gegaan naar de ouders van Larkens te Enumatil. Larkens kreeg van zijn ouders f.250.--. Daarna zijn wij naar Amsterdam vertrokken. In Amsterdam hebben wij getracht om papieren te krijgen, doch dit lukte niet, wij hadden niet genoeg geld. Wij zijn geweest aan de Oude- of Nieuwe Zijdsvoorburchwal, in de derde en vierde kelder gerekend vanaf de brug bij de Nieuwedijk (waar een kerk staat). In deze kelder was iemand die voorgaf Luitenant bij de Repatrieringsdienst te zijn en werd aangesproken met "Henk", d.i. Henk Mooyweer. Deze kon volgens zijn zeggen zorgen voor volledige papieren, doch de kosten bedroegen 5. a f.600.--. Daarna zijn wij vertrokken naar Enschede. Een smokkelaarster heeft ons over de grens geholpen naar Duitsland. Wij zijn naar Hamburg gegaan. Aldaar gemeld bij Criminal Polizei, voorgevende ontvluchte Duitse krijgsgevangenen te zijn uit Breslau, Kriegsgefangenenlager 686. Wij hadden eerst informatie ingewonnen bij ontvluchte krijgsgevangenen.

Ik gaf op te zijn genaamd: WILHELM KUEHLE, geboren te Luttich 25.8.22 en Jacob Larkens gaf op genaamd te zijn: HEINRICH VASSBINDER. Wij werden verplicht te werk gesteld bij een bouwondernemer, doch na drie dagen zijn wij niet weer aan het werk gegaan. Nadien hebben wij in ons onderhoud voorzien door smokkelen en het drijven van zwarte handel. Ik ben na mijn ontvluchting drie keer in Groningen geweest. Op 15 April 1947 ben ik bij Bellingwolde clandestien de grens over gekomen en dienzelven dag te Groningen aangekomen, waar ik op 16-4-1947 werd aangehouden.

Tijdens het verblijf van Larkens en van Dijk voornoemd in Duitsland ontmoetten zij daar een advocate genaamd Gertrud GARBERS, die verloofd zou zijn met een Mr. Hendricus DE WAARD, geboren te Batavia, 1 November 1918 en wonende te 's-Gravenhage, de Mildestraat 34.

De kennismaking met de Waard zou dateren vanuit de oorlog. In Februari 1947 hebben van Dijk en Larkens, Gertrud GARBERS, clandestien meegenomen naar Nederland en bij deze gelegenheid passeerden zij de Ned-Dts grens bij Bellingwolde. De Waard heeft haar daar overgenomen en met de auto medegenomen naar den Haag, alwaar zij enige tijd gebleven is. Later is zij weer door hem naar Bellingwolde gebracht, waar zij door van Dijk en Larkens

Uitgetrokken door PR Afd./Sectie ACD 4 Datum z.o.z.

overgenomen is en teruggebracht naar Duitsland. Voor de heen- en terugreis heeft Mr. de Waard hem f.300.- (in Nederlands geld) gegeven.

UITTREKSEL

Voor PD 5266 Naam H. van Dijk
Origineel in PD 5082 Naam J. Larkens
Volg nr. Ag. nr. 21227 Aard van het stuk Engels rapport van J. Larkens
Afz. Netherlands Military Mission Datum 8.9.47

(Larkens heeft met de SS gestreden in Rusland en leerde daar H.v.Dijk kennen. Na drie weken verlof in Holland)

When he returned to Russia in the spring of 1943, the Germans were in retreat, and his division was surrounded at Cherkassy. Larkens was taken prisoner by the Russians, in whose hands he remained for two of three weeks, until he was freed by a German counterattack. It was during his period as a prisoner that he first made the acquaintance of KUEHLE, who was to play so prominent a part in his story later.

(Na de oorlog werd hij opgeborgen in het Kamp MARUM en werd overgebracht naar Westenbork, van daaruit werd hij bevrijd en vluchtte naar Duitsland. Daar vond hij werk en een kamer.) (circa eind October '46)

About a fortnight later, while passing the Kunsthalle, he met KUEHLE the old acquaintance of POW days who, unlike Larkens, had not escaped and who had in fact been a prisoner right up to the present. Kuehle, on his release, had come to Hamburg and was living in one of the bunkers, having no other place to go. He had not been able to apply to the Wohnungsamt as he had not yet got a job. Larkens arranged a job for KUEHLE at Sievers, as a builder's labourer, and, since Larkens' room was big enough for two, took him to live with him at Suhrweg 12.

One night around Christmas 1946, Kuehle arrived home and told Larkens that he had met a couple of men who were members of an underground movement, and that he would like to join. In this way he said, he would get money without having to work too hard for it, and he further suggested that perhaps Larkens would like to join too. Larkens declined, because he believed that the story of what this movement intended to do sounded like nonsense, but at any rate he agreed to think it over.

About a fortnight after this, KUEHLE turned up with KUECK, and introduced him as a member of this underground movement. KUECK repeated what Larkens had already heard of the aims of the movement and what it could and would do. Briefly, the aims of the movement were as follows (zie origineel rapport in PD 5082 van J. Larkens)

The first meetings of KUECK's group were held in Flottbeck, at the flat of KUECK's girl, but after a time she began to be afraid of the possible consequences and asked them to go elsewhere. Thereafter meetings were held in such places as the Cafe Vaterland and Alraun, Reepbahn, but finally KUEHLE announced that he wanted to hold meetings in Larkens' room. Larkens objected to this but was met with the answer that if he did not agree they would expose him for an escaped Dutchman and thus in January 1947 the first meeting was held in Larkens' room.

Z.O.Z.

Uitgetrokken door PR Afd./Sectie ACD 4 Datum 6.11.47

At this first meeting were present Hack, Kueck, Larkens and two military personnel, a sergeant and a 2nd Lt. (Jack and?) At this meeting the two military men received order to bring "Some stuff" to FLOTTBECK and Bremen. These two protested that they always got a difficult and dangerous job, but apparently agreed in the end.

Futher, they discussed the matter of two people who wanted to get into Spain but who had been unable to get across the Swedish border. The possibility of using aircraft was discussed, and it was suggested that they should put up with Larkens for a couple of nights. He protested, and nothin more was said about it. This meeting lasted about two hours, and the military car in which Jack an ? had arrived was parked outside the whole time.

After the meeting, Kueck, Kuehle and Hack stayed behind to make arrangements for meeting next day in the Cafe Vaterland, and then Kueck and Hack went away to the Vorgesenslage, Friedrichsberg, where Kueck was living.

UITTREKSEL

Voor PD 5266 Naam H. van Dijk
Origineel in PD 5082 Naam J.Larkens
Volg nr. Ag. nr. 16692 Aard van het stuk Rapport
Afz. Dir. Gen. Byz. Rechtspleging Datum 27.5.1947

Van mijn P.V. te Groningen ontving ik het volgende rapport.

Op 16 April 1947 is te Groningen aangehouden: HENDRIK VAN DIJK, geboren te Deventer 25-8-1922, gewoond hebbend te Groningen IJsselstraat 47 en Davidstraat 18a, die op 8 October 1946 met Jacob Larkens, geboren 18-3-1925 te Bierum, wonende te Enumatil E 27, uit het interneringskamp Westerbork zijn ontvlucht.

Van Dijk is aangehouden ten huize van zijn zwager D. de Jonge, van Sijsenstraat 19a. Hij is nog dezelfde dag van zijn aanhouding overgebracht naar het kamp Westerbork.

Van Dijk ontkent dat zij hulp hebben gehad bij hun ontvluchting. Bij zijn aanhouding was hij in het bezit van: Personaal Ausweis, Kennkarte, Entlassungsschein en meerdere bescheiden, ten namen van WILHELM KUEHLE, schlosser, geboren te Luttich 25.8.1922, wonende te Hamburg, Suhrsweg 12. Deze bescheiden zijn door mij in beslag genomen en zullen bij dit rapport worden overgelegd.

Korte inhoud van door Dijk afgelegd verklaring:

"Larkens en ik zijn dezelfde dag van onze ontvluchting naar Groningen vertrokken. Vandaar zijn wij gegaan naar de ouders van Larkens te Enumatil Larkens kreeg van zijn ouders f.250.-. Daarna zijn wij naar Amsterdam vertrokken. In Amsterdam hebben wij getracht om papieren te krijgen, doch dit lukte niet, wij hadden niet genoeg geld. Wij zijn geweest aan de Oude- of Nieuwezijdsvoorburgwal, in de derde of vierde kelder gerekend vanaf de brug bij de Nieuwedijk (waar een kerk staat). In deze kelder was iemand die voorgaf Luitenant bij de Repatrieringsdienst te zijn en werd aangesproken met "Henk". d.i. Henk Mooyweer. Deze kon volgens zijn zeggen zorgen voor volledige papieren, doch de kosten bedroegen f.500.- a f.600.-. Daarna zijn wij vertrokken naar Enschede. Een smokkelaarster heeft ons over de grens geholpen naar Duitsland. Wij zijn naar Hamburger gegaan. Aldaar gemeld bij Criminal Polizei, voorgevende ontvluchte Duitse krijgsgevangenen te zijn uit Breslau, Kriegsgefangenlager 686. Wij hadden eerst informatie ingewonnen bij ontvluchte krijgsgevangenen.

Ik gaf op te zijn genaamd; WILHELM KUEHLE, geboren te Luttich 25.8.1922 en Jakob Larkens gaf op genaamd te zijn: HEINRICH VASSBINDER. Wij werden verplicht te werk gesteld bij een bouwondernemer, doch na drie dagen zijn wij niet weer aan het werk gegaan. Nadien hebben wij in ons onderhoud voorzien door smokkelen en het drijven van zwarte handel. Ik ben na mijn ontvluchting drie keer in Groningen geweest. Op 15 April 1947 ben ik bij Bellingwolde clandestien de grens over gekomen en dienselfde dag te Groningen aangekomen, waar ik op 16.4.47 werd aangehouden.

Uitgetrokken door PR Afd./Sectie ACD 4 Datum 6.11.47

Groningen 23-3-43

Mijn lieve man en vattie

Allereerst met ons is alles goed en heb van jou hetzelfde vernomen. Dat je geen post ontvangt is niet mijn schuld ik heb op al je brieven geen antwoord. Mijn eerste brief is tamelijk scherp geworden maar daar heb je maar niet op je weet hoe ik in zo'n toestand ben ofschoon ik dat wel meende. Maar je werkt alle dagen en als je 's vonds thuis komt en je moet nog eens weer beginnen, ach het is hier ook geen lolletje maar het is voor mij nog niet anders geweest in die 4 jaar maar dat zal, hopen wij maar, eenmaal anders worden. Ik heb nogal wat nieuw goed gekregen met lege handen kom ik daar niet aan het is veel mooier dat je je zelf kan bedden. Het is wel erg voor Mannie hi per slot van rekening is het toch haar man. Allereerst het grote nieuws Wusje gaat 21 April trouwen en misschien komt Anne die dag thuis maar dan gaat hij niet meer weg dat heb ik vorige week met hem al besproken. Met Pats ook alles in orde daar ben ik ook geweest. Wat Grietje ~~de~~ betreft die is het knijt maar ik ben blij dat ik er niet aan ben begonnen het was eerstigt liefste en ze worden er niet anders van. Ik ben er die dagen en nachten zolomig geweest maar toen ik weer thuis kwam was ik zelf geen mens meer. Nu krijgt Willy de volgende week het maar Moeder wil niet dat ik er heen ga als ik normaal was dan wel maar je begrijpt wel dat het nu niet gaat. Ik was niet wat ik moet want je ~~begrijpt~~ was niet hoe of wat door je blijven wordt ik niet veel wijzer. Maar allicht komt er gauw een winding en dan ze de grenzen open dan kunnen wij naar zoveel jaren eens weer bij elkaar zijn en dan hoop ik dat je ook eens bijmover mij dat zoals je schrijft. Zovaan heb je mij als eens geschreven dat je niet weet hoe je mij dat alles zal vergoeden maar je bent evenveel

onrechtvaardig tegen mij geweest. Dat ik steeds trouw blijf is voor mij geen
grote opoffering ik hou nog steeds van je zo nog meer als voor ons trouwen maar
ik ga je toch soms met andere ogen zien. niet verkeerd maar ik weet niet
hoe ik het zal schrijven maar misschien als wij vometheen staan dat ik
mij tegen je uit hun praten maar dan moet je ook werkelijk moeite
doen mij jou gevoelens te doen begrijpen. Je moet de hartelijke groeten
aan Ph. Garbers ik vond het een aardige vrouw of lieve meisje. Ik
vind het leuk dat jullie een paar kinderen bij je hebt ik heb mij voor,
stellen dat je daardoor nog steeds aan ons dochtertje denkt. Het
is een schat ze zegt steeds van Janny en Tom heb ik gezegd zo
heeft ik niet. en kom zie ze „Nuttie“ en dan blikt ze zo lief. Hoe gaat
het met Heinrich is dat alles in orde ik hoor niets over hem. Jullie
moet niet steeds zo in onmin leven ik vind het zo ellendig. Er is
nog steeds ruzie onder de mensen genaeg. Als je het komt halen
kan je gerust bij Rachtie komen maar dat spreekt voorzelf ik vind
het niet goed van Heinrich dat hij dat verkeerd heeft gezegd. Maar
afijn praat er niet over men leert het awijgen en in zich zelf het uit,
verhoren. Het zijn wel eens zware dagen voor mij maar ik hoop toch
dat je mij eenmaal daarvoor zal komen en op de beste goede manier.
Ik weet aan mij manheid ook wel maar je mag daar niet blind voor
zijn dat ben ik ook niet afgemover jou. Nu liefste ik weet niet meer
te schrijven maar zal overmorgen weer een paar regels schrijven dan
moet jij ook wat roker nog schrijven daar heb je wel tijd voor niets
liefste? Nu tot de volgende brief en hoop op een spoedig en str.
blydend wederzien. Hele zinnen en omhelzingen van je liefhebbend
en steeds de jouwe vele kusjes van Greetje. Van Anne kreeg ik het
volgende adres Erika v. d. Laan Klaus-Grothstraat 25^a H. Z. (Berlijn)
Wil je eens informeren of die daar nog woont het is voor een jongen bij Anne
vondaan. Veel lief van vrouw je en dochter schrijf gauw terug of je hen
heeft ontmoet.

De beschrijving van de plaats, zooals die voorkomt in het rapport van de Algemene Inspectie D.G.B.R. Hoofd Bureau W, is dermate vaag, dat zonder meer niet kon worden nagegaan welk perceel bedoeld werd. Oude- of Nieuwe Zijdsvoorburgwal voldoen niet aan de beschrijving. ~~De~~ Singel of de Stromarkt voldoe~~n~~ wel aan de voorwaarden. Na een ter plaatse ingesteld onderzoek komt naar voren de naam:

HENDRIK MOOYWEER, geboren te Amsterdam 23 Februari 1906, Statenloos, Geen kerkgenootschap, gehuwd met Elarda Clasina Kok, geboren 27 December 1908, Thans zonder vaste woon- of verblijfplaats hier te lande.

Hij woonde op 27-10-41 Singel 15 hs te Amsterdam;
op 27-10-42 O.Z. Achterburgwal 47 hs;
op 29-11-43 Onkel Boerensteeg No. 5
op 5-9-46 Vertrokken onbekend waarheen.

Thans woont op het adres Singel 15hs:

Jacob van der Sloot, geboren te Vlaandingen 14 October 1892, Hofmeester op de Grote Vaart, Ned., R.K., gehuwd met Margaretha Josephina Spoden, geboren te Buver (Dld) 8 December 1882. Van der Sloot woont daar sinds 30 April 1935, zoodat toen Mooyweer op dit adres stond ingescreven, Van der Sloot daar woonde.

Mooyweer heeft zijn Nederlandschap verloren door zijn dienstneming bij de Waffen SS. Hij is een z.g. zware jongen, die diverse veroordelingen achter de rug heeft ter zake van verschillende vermogensdelicten. Momenteel is hij voortvluchtig en door het Hoofd van de 4e Afdeling van de Gemeente Politie te Amsterdam wordt zijn opsporing, aanhouding en voorgeleiding verzocht ter zake van diefstal met braak.

Gehoord werd de in het bovengenoemd rapport vermelde:

HENDRIK VAN DIJK, geboren te Deventer 25 Augustus 1922, voormalig wachtmeester der Marechaussee, gehuwd met Jantje Swint, geboren te Groningen 12 Juni 1924, die thans woont te Groningen Davidstraat 18^a. Van Dijk is, wegens zijn lidmaatschap der N.S.B. en SS (Stamboeknr. 175027), gedetineerd in het Bewarings- en verblijfskamp "Carel Coenraadpolder" te Finsterwolde.

Hij verklaarde:

Na mijn vlucht uit het interneringskamp "Westerbork" in October 1946, ben ik vergezeld van Jacob Larkens, die met mij gevlucht was, naar Amsterdam gegaan. Op een dag de juis te dag en datum weet ik niet meer, liepen wij op de Zeedijk aldaar, waar wij werden aangesproken door een ons onbekende zwarthandelaar, die ons vroeg of wij iets te koop hadden. Wij raakten met hem in gesprek en tijdens dit gesprek vroegen wij hem of hij een adres wist, waar we een paspoort met een visum voor Duitsland konden krijgen. Hij zei een dergelijk adres te weten. We stonden toen op een plein waar een kerk stond (Later bleek dat het waagegebouw op de Nieuwmarkt te zijn.) Vanaf dit plein bracht hij ons via de Zeedijk, waar we de 2e zijstraat links insloegen naar een gracht. Over de brug gingen we links af en gingen vervolgens aan de rechtergracht kant de 3e of 4e kelder binnen, waar een hoop rommel was opgeslagen. Naam van de gracht weet ik niet, evenmin het huis nummer. Ik kan er echter recht naar toe lopen. In de kelder vroeg onze begeleider naar Henk. Deze Henk bleek aanwezig te

bedrag

zijn. Hij kon volgens zijn zeggen voor de papieren zorgen, doch deze moesten van een ander adres komen. De kosten bedroegen f. 500 a f. 600 per stuk. Aangezien we niet over een dergelijk/beschikten is de transactie niet doorgedaan. De zich noemende Henk vertelde ook nog, dat hij wel een repatrieringsofficier kende, die vaak naar Duitsland (Dusseldorf ???) ging en wel bereid zou blijken om ons mede te nemen. De naam van deze Officier werd niet genoemd. Na enige tijd hebben wij de kelder verlaten. Op de Zeedijk en op de brug bij het Centraal station werden ons nog meer aanbiedingen gedaan voor dezelfde prijs."

Toen ik Van Dijk bijgaande foto van H. Mooyweer toonde verklaarde hij: "Dit is de man, die zich Henk noemde en voor de papieren kon zorgen. Ik weet dit zeker."

Nadat Van Dijk onder geleide van de Parketwacht te Groningen was overgebracht naar Amsterdam, bracht hij mij naar de Nieuwmarkt aldaar, waar bleek, dat hij het waaggebouw aldaar had aangzien voor een kerk. Hij ging vandaar naar de Oude Zijdsvoorburgwal No. 66, waar zich inderdaad een kelder bevindt. Hij wees deze kelder aan als de plaats waar de onderhandelingen hadden plaats gehad. Bij controle bleek, dat hij en Larkens niet de 2e zijstraat links, doch de 3e zijstraat links waren ingeslagen en zoo op de Oude Zijdsvoorburgwal waren aangekomen. In de kelder was oude rommel opgealagen.

Op het adres Oude Zijdsvoorburgwal 66hs woont sinds 7 December 1938 Cornelis Albertus Johannes van Angelbeek, geboren te Amsterdam 30-3-1891 met zijn vrouw Hendrika Lindeman geboren te Nieuwer Amstel 21-1-1892 en hun dochters Maria (ongehuwde moeder met kind) en Hendrika. Voorts wonen daar in Johannes A. Bey geboren in 1914 en Casper van der Zijp geboren in 1917.

Op dit adres woonde tot 31-5-46 Hendrik Veldhorst, geboren te Arnhem 7 November 1911 thans wonende te Heemstede Jozef Israëlsplein No. 6. Veldhorst is procuratiehouder bij de Internationale Handelscompagnie D.B.W. gevestigd N.Z. Voorburgwal No. 66 (Tel. 49983) te Amsterdam. Hij is N.H. en gehuwd met Ella Wegerif geboren te Amsterdam 23-6-05, die twee kinderen heeft uit haar eerste huwelijk n.l. Marie Quint geboren te Soerabaja 11-11-30 en Nicolina geboren te Soerabaja 21-2-33.

Tijdens ~~zijn~~ verblijf in Duitsland ontmoetten Van Dijk en Larkens voornoemd een advokate genaamd Gertrud Garbers, die verteld zou hebben, dat zij verloofd was met een advocaat uit den Haag genaamd Hendricus de Waard, geboren te Batavia 1-11-1918, wonende te 's-Gravenhage, De Mildestraat 34. Zij zouden elkaar tijdens de oorlog hebben leren kennen. Hij wist niet of deze kennismaking in Nederland, dan wel in Duitsland zou hebben plaats gehad. In Februari van dit jaar hebben van Dijk en Larkens haar clandestien medegenomen naar Nederland en zij zouden bij die gelegenheid bij Bellingwolde de grens gepasseerd zijn. Daar heeft De Waard haar overgenomen en per auto medegenomen naar Den Haag, waar zij enige tijd heeft verbleven. Hij heeft haar later met de trein teruggebracht naar Bellingwolde, waar Van Dijk en Larkens haar weer hebben overgenomen en teruggebracht naar Duitsland. Voor deze reis heen en terug hebben zij van De Waard f. 300 ontvangen in Nederlands geld. Verder zouden de verloofden elkaar meerdere malen ontmoet hebben en misschien nog wel ontmoeten aan de slagboom Bellingwolde-Boen (Dld). Bij deze ontmoetingen, waarbij de Burgemeester van Boen behulpzaam was, bleef ieder op zijn eigen grondgebied aan weerszijden van de slagboom. Volgens Van Dijk is zij slechts 1 maal in Nederland geweest.

Van De Waard is crimineel en politiek niets ten nadele bekend.

Ten slotte zij nog vermeld, dat Larkens zich nog
steeds in Duitsland, vermoedelijk in Hamburg bevindt.
Gesloten te 's-Gravenhage, 8 September 1947.

8.

Opgeaarde brief af 2. Kihle
Willemsstr. 7. Gronings zou af-
komstig zijn van de naam van
van Dils. Deze naam werd door
haar aangenomen omdat
haar man in bed. onder de naam
Kihle leefde.